



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

und

zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan
Wirtschaft und Menschenrechte

Bizerba SE & Co.KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Head of Process Excellence &
Sustainability
Julian Eilers

Wilhelm-Kraut-Str. 65
72336 Balingen
Deutschland

julian.eilers@bizerba.com



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Zusätzliche Berichtsinhalte:



Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und
Menschenrechte in Kriterium 17 -
Menschenrechte

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Bizerba ist ein global agierender Konzern mit Tochtergesellschaften, Produktionsstandorten und Sales Partnern in mehr als 120 Ländern. Weltweit arbeiten rund 4.500 Mitarbeitende bei Bizerba. Davon etwa 165 Studierende und Auszubildende an 4 Standorten. Das Unternehmen beliefert Kunden aus der Lebensmittelindustrie, Logistik, Metall, Elektro & Chemie, Handel, Lebensmittelhandwerk und Gastronomie. Bizerba bietet ein weltweit einzigartiges Lösungsportfolio aus Hard- und Software rund um die zentrale Größe „Gewicht“. Dieses Angebot umfasst Produkte und Lösungen für die Tätigkeiten Schneiden, Verarbeiten, Wiegen, Kassieren, Prüfen, Kommissionieren und Auszeichnen. Umfangreiche Dienstleistungen von Beratung über Service, Etiketten und Verbrauchsmaterialien bis hin zum Leasing runden das Lösungsspektrum ab. Bundesweit unterstützen Service-Techniker, Vertriebs-, Fach- und Systemberater die Kunden mit wegweisender Technologie. Diese Flächenpräsenz ist in der Branche unübertroffen und versetzt Bizerba in die Lage, den technologischen Wandel auf dem deutschen Markt maßgeblich und in enger Abstimmung mit den Anforderungen der Kunden mitzugestalten. Das Headquarter befindet sich in Balingen im Zollernalbkreis, von welchem aus der Vorstand die Führungsaufgaben wahrnimmt. Seit der Gründung 1866 ist die Inhaberfamilie Kraut, in der fünften Generation, fest mit dem Standort Deutschland verbunden. Als CEO und Gesellschafter steht Andreas Wilhelm Kraut derzeit an der Spitze des Unternehmens. Die Anteile der Bizerba Gruppe befinden sich zu 100 Prozent in den Händen der Gründerfamilie. Dieser Bericht beinhaltet die folgenden Einheiten:

- Bizerba SE & Co.KG, 72336 Balingen, inklusive Außengebäude
 - Bizerba Product Organisation Industry, 72336 Balingen
 - Bizerba Product Organisation Food, 88605 Meßkirch
 - Bizerba Production Checkweigher, 31135 Hildesheim
- BFS (Bizerba Financial Services GmbH), 72336 Balingen
- Bizerba-Marktorganisation-Germany (MOG), 72336 Balingen mit Außenstellen (BAS)
 - BAS 01445 Radebeul
 - BAS 44805 Bochum
 - BAS 30916 Isernhagen
 - Bizerba Labels & Consumables, 44805 Bochum



Sofern im Bericht nicht ausdrücklich erwähnt, gelten die Inhalte für alle oben genannten Standorte. Weitere Informationen zu Bizerba sind unter www.bizerba.com zu finden.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Strategierahmen

Bizerba agiert im Strategiebereich mit Fünfjahresplänen. In der letzten Strategie war Nachhaltigkeit noch kein explizites Thema, jedoch haben wir im Berichtsjahr 2022 einen CSR-Projektplan mit einer einjährigen Strategie erstellt (CSR-Strategie 2023). So wurde Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie eingebunden. Für 2023 ist eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse unter aktivem Einbezug des gesamten Vorstands geplant, welche dann auch Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sein wird. Ziele dieses CSR-Projektplans sind:

- Erarbeiten einer Wesentlichkeitsanalyse 2023 für alle deutschen Standorte
- Erarbeiten einer CSR-Strategie bis 2025 bzw. stärkere Integration von CSR in die Unternehmensstrategie
- Erarbeiten einer Roadmap für das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, CSR-Portale und CSR-Rolloutplanung bis 2025 und weiterführend

Prägend für das Geschäftsjahr und somit auch den Status der Nachhaltigkeitsstrategie war ein Cyber-Angriff auf Bizerba, welcher zur Verschiebung vieler Projektziele und -fristen geführt hat; so leider auch hier.

Handlungsfelder Die Handlungsfelder 2022 sind teilweise noch gleichbedeutend mit den wesentlichen Themen, weil im Nachhaltigkeitsmanagement noch Aufbauarbeit zu leisten ist; ersichtlich beispielsweise am Thema und gleichzeitigen Handlungsfeld Governance. Weitere Handlungsfelder sind: Produkte, Supply Chain, Umwelt & Klima; Mensch & Soziales (vgl. dazu Kriterium 2 Wesentlichkeit).

Standards Unsere wichtigsten, in Deutschland befindlichen Standorte sind nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 zertifiziert. Hierbei wenden wir eine Matrix-Zertifizierung an, da wir einige Themen (M-Review, Beschaffung, etc.) mit Zentralfunktionen besetzen.

In Richtung unserer Kunden planen wir ein zweites ecovadis Rating. In der Nachhaltigkeitsberichterstattung folgen wir weiterhin dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex mit der Referenz Global Reporting Initiative (GRI). Der vorliegende Bericht ist erstmals in der Option CSR-RUG sowie Nationaler Aktionsplan Menschenrechte (NAP), dem Vorläufer des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, verfasst.

Wir orientieren uns darüber hinaus bereits an den bereits veröffentlichten Informationen der Europäischen Union zu den European Sustainability Reporting Standards (ESRS), dem künftig für Bizerba geltenden Standard.

2. Wesentlichkeit

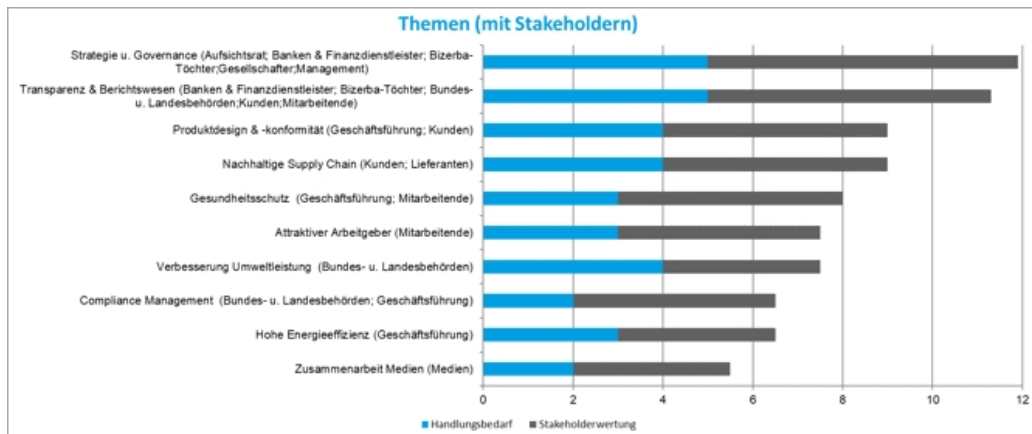
Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Unser Umfeld

Stammsitz und zugleich Entwicklungsstandort ist Balingen. Der Hauptstandort befindet sich in einer ländlich geprägten Region auf der Schwäbischen Alb, zwischen Stuttgart und Bodensee. Das ökologische Umfeld ist durch eine geringe Schadstoffbelastung in der Luft sowie durch wenige natürliche Wasserbestände geprägt. Die Wasserversorgung im Zollernalbkreis erfolgt durch den nahegelegenen Bodensee sowie einige lokale Quellen. Das Unternehmen benötigt zu einem großen Anteil gelernte Fachkräfte, welche in der Region nicht einfach zu finden sind. Das Berichtsjahr 2022 war vor allem geprägt durch einen Cyber-Angriff, der eine Einschränkung der Geschäftstätigkeiten von etwa sechs Monaten zur Folge hatte.

Wesentlichkeit Das nachfolgende Schaubild gibt einen Gesamtüberblick unserer Wesentlichkeitsanalyse für den Berichtszeitraum wieder. Unsere Top 4 Themen lauten der Priorität nach

1. Strategie & Governance (Outside-In & Inside-Out)
2. Transparenz & Berichtswesen (Outside-In)
3. Produktdesign & Konformität (Inside-Out & Outside-In)
4. Nachhaltige Supply Chain (Inside-Out)



Unsere wichtigsten „Inside-Out“-Themen (wesentliche Auswirkungen):

- Nachhaltige Supply Chain: Nachhaltige Materialien (Product Carbon Footprint, Ressourceneinsparung, kreislauffähige Produkte)
- Nachhaltige Lieferwege: Verringerung unserer Treibhausgas-Emissionen im Bereich Scope 3
- Hohe Energieeffizienz: Verringerung unserer Treibhausgas-Emissionen im Bereich Scope 1, Reduzierung des Energie- und Kraftstoffverbrauchs (siehe Kriterien 11-13)
- Verbesserung unserer Umweltleistung (siehe Kriterien 11-13)

Diese Themen sind allesamt Facetten unserer Umweltleistung. Indem wir unsere Umweltleistung (inkl. Treibhausgas-Emissionen) verbessern, verbessern wir auch unseren ökologischen Fußabdruck und tragen zum Erhalt unserer Erde bei. Unsere wichtigsten „Outside-In“-Themen (finanzielle Wesentlichkeit)

- Transparenz & Berichtswesen: Indem wir ein Nachhaltigkeitsberichtswesen aufbauen, kommen wir zukünftig den regulatorischen Anforderungen nach, reagieren aber schon jetzt auf das Informationsbedürfnis vieler wichtiger Stakeholder, vor allem von Kunden und Mitarbeitenden. Ein Berichtswesen ist zudem wichtig für das Messen unserer Fortschritte.
- Compliance: Es gibt umfangreiche gesetzliche Anforderungen auf Produkt- und Organisationsebene. Als produzierendes Unternehmen ist für uns der Bereich „Product Compliance“ ein enorm relevanter Bereich. Insgesamt werden die regulatorischen Anforderungen Jahr für Jahr komplexer und stellen eine zusätzliche Herausforderung für die Organisation dar.
- Berichterstattung: Die konzernweite Berichterstattung nach ESRS ist eine wesentliche Herausforderung für die kommenden 2 Jahre. Darauf aufbauend geht es auch um die Messbarkeit unserer PCF und CCF.

Risiken und Chancen

Top 3-Risiken:

- IT-Security/Cyber-Kriminalität
- Fachkräftemangel
- Nichterreicherung der Treibhausgas-Ziele

Top 3-Chancen:

- Abheben vom Wettbewerb
- Attraktiver Arbeitgeber
- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Die Risiken einer erneuten Betroffenheit und die Kosten einer Wiederherstellung im Falle eines weiteren Cyber-Angriffes sowie die Präventivmaßnahmen zur Abwehr solcher Angriffe sind immens. Der künftige Arbeitsmarkt ist geprägt vom Kampf um qualifizierte Mitarbeitende. Die Entwicklung und Umsetzung einer Klimaschutzstrategie über die Supply Chain hinweg wird ebenfalls ein entscheidender Erfolgsfaktor sein.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen unserer Strategie (vgl. Kriterium 1) haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

1. Verabschiedung einer Nachhaltigkeitsstrategie 2023
2. Aufbau einer deutschlandweiten Nachhaltigkeitsberichtserstattung 2022
3. Reduzierung der Scope 1 Treibhausgase
4. Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) im Jahr 2023
5. Erfüllung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bis 2025

Neben der ökonomischen Nachhaltigkeit weisen insbesondere die Ziele Nr. 3 und 5 klare Nachhaltigkeitsbezüge auf, welche innerhalb der betroffenen Unternehmensbereiche bis zum Jahr 2025 realisiert werden sollen. Das Bewusstsein und die Aktivitäten für eine nachhaltige Wertorientierung, sowohl im Bereich der sozialen wie auch im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit, sollen unternehmensübergreifend eingeführt und umgesetzt werden.

Die Digitale Transformation erfordert von uns eine effiziente Prozesslandschaft, eine moderne IT-Infrastruktur sowie den Einsatz moderner Tools. Diese Punkte haben wir als weitere Ziele definiert. Als konkretes Beispiel kann hier der Ausbau unserer Remote-Serviceaktivitäten genannt werden. Diese sollen bis ins Jahr 2025 massiv ausgebaut und umgesetzt werden.

Die Sicherung des langfristigen und nachhaltigen Unternehmenserfolgs unter Berücksichtigung aller relevanten Einfluss- und Umfeldfaktoren steht im Vordergrund. Alle strategischen Ziele und Maßnahmen zahlen darauf ein. Dabei steht stets das Wohl der Mitarbeitenden, wie auch des gesamten Unternehmensumfelds, wie zum Beispiel Kunden, Lieferanten und Partner, im Vordergrund. Die Nachhaltigkeitsziele wurden vom abteilungsübergreifenden CSR-Team nachverfolgt, vom Projektleiter im Rahmen von Jours Fixes an die CFO berichtet und waren zudem Gegenstand von zwei Vorstandssitzungen (Executive Board). Die Unternehmensstrategie inklusive der Unternehmensziele wurde im Rahmen eines bereichsübergreifenden Prozesses erarbeitet. Die Ergebnisse daraus wurden durch den Vorstand priorisiert und durch das Strategie-Team in das übergeordnete Strategiepapier überführt. Eine weitere Priorisierung der dort genannten Ziele hat nicht stattgefunden, sie werden stattdessen alle mit gleich hoher Wichtigkeit angegangen.

Für die Umsetzung der einzelnen Themenfelder, Maßnahmen und Ziele, die in der Strategie verankert sind, sind jeweils Säulen-Sponsoren und Säulen-Projektmanager im Tandem verantwortlich. Eine Verzahnung der strategischen Maßnahmen mit den operativen Maßnahmen und Zielen innerhalb des Unternehmens wird durch das Executive Office sichergestellt.

Eine Verknüpfung unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele mit den Sustainable Development Goals haben wir bislang noch nicht vollzogen oder geplant. Derzeit fokussieren wir uns auf die neuen europäischen Berichtsstandards sowie die Ausweitung unserer Berichtsgrenzen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wir entwickeln, produzieren, betreuen und entsorgen Produkte im Bereich Wägetechnik, Logistik, Preisauszeichnung und Labeling. Dabei unterscheiden wir grob sechs Stufen der Wertschöpfungskette, die unsere Produkte durchlaufen: **1. Entwicklung:** Wir entwickeln die Geräte nach den relevanten gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen am Hauptstandort Balingen. Einen zentralen „Nachhaltigkeitsimpact“ sehen wir in der Auswahl und Handhabung von Materialien: Neben den gesetzlichen und systemischen



Anforderungen an unsere Lieferanten, setzen wir auf die Reduzierung von Gefahrstoffen an sich und die Anzahl an unterschiedlichen Gefahrstoffgruppen. Bei internen Prozessen stellen wir beispielsweise gesamtheitlich auf Pb-freie Prozesse um. **2. Beschaffung:** Abhängig von den Entwicklungsanforderungen beschaffen wir Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe (Schmiermittel, Kühlschmierstoffe, Reinigungsmittel, ...) und Halberzeugnisse überwiegend durch Zukauf. In weiteren Fällen werden Endgeräte (Monitore, Drucker, OEM-Geräte, ...) von Dritten beschafft. Hier entstehen (Scope 3) Treibhausgas-Emissionen. **3. Fertigung:** Die Fertigung bezieht sich überwiegend auf die Montage und findet in Deutschland am Hauptstandort und an den Standorten Hildesheim, Bochum und Meßkirch sowie international in den USA, China, Serbien, Österreich und der Schweiz statt. Die Standorte Balingen, Bochum und Meßkirch in Deutschland unterliegen einem Umwelt- und Energiemanagementsystem, siehe dazu Kriterien 11-13. Grundsätzlich verwenden wir gewisse Gefahrstoffe, welche jedoch über Betriebsanweisungen im Unternehmen gesteuert sind. **4. Vertrieb:** Unsere Produkte liefern wir über beauftragte Speditionen weltweit an unsere Kunden der verschiedenen Marktorganisationen. Unsere (Scope 3) Treibhausgasemissionen werden noch nicht erfasst, jedoch sind die logistikbedingten Emissionen sicherlich ein wesentlicher Umweltaspekt. Um eine möglichst hohe Quote bei der Wiederverwendung der gesamten Geräte zu erhalten, wird systemseitig unterstützt, dass alle Geräte mit einem Servicevertrag und/oder Leasingvertrag vertrieben werden. **5. Aftersales & Service:** Über unseren globalen Service stellen wir 24/7 einen Kunden-Support sicher. Durch die Wiederaufbereitung von Geräten und unser Second-Hand Business stellen wir sicher, dass die Lebenszeit von Bizerba Produkten um gut eine weitere „Generation“ bei einem anderen Kunden verlängert werden kann. Der Global Service verfügt neben einer Werkstatt für die Aufbereitung von Geräten, auch über eine Stätte für die Wiederaufbereitung von elektronischen Ersatzteilen. Dort werden defekte Ersatzteile, die aus dem Feld oder durch Recycling zurückkommen, wieder geprüft und aufbereitet. Unsere Servicefahrten werden über unsere Einsatzplanung erfasst und sind ein wichtiger Umwelt- und Emissionsaspekt (vgl. Kriterien 11-13). **6. Lebensende und Wiederverwertung:** Nach Ende des Lebenszyklus nehmen wir unser Produkt kostenfrei vom Kunden zurück und führen das Gerät einer ordnungsgemäßen und bereits durch uns „vorzerlegten“ Rückführung zu. Hierbei werden die Komponenten nach Edelstahl, Aluminium, Leiterplatten etc. zerlegt. Bizerba beschafft >90 % der Materialien in Form von fertigen bzw. halbfertigen Einzelteilen (Elektronik, Halbzeuge, ...). Gebrauchtgeräte: Wir nehmen aus vertriebsstrategischen Gründen Geräte aktiv aus dem Markt zurück, die wir in unserer eigenen Aufbereitungswerkstatt entweder für einen erneuten Verkauf aufbereiten oder fachgerecht recyceln. Im Bereich Global Procurement wurden im Berichtszeitraum 18 von 30 angestrebten „Supplier Standard Visits“ (regelmäßige Besuche bei den Lieferanten) durchgeführt. Besuche bei weiteren strategischen Lieferanten werden nach Abstimmung mit der direkten Führungskraft einmal jährlich abgestimmt. Vor den Besuchsterminen erfolgt eine umfassende Datenerhebung und Lieferanteanalyse, um sicherzustellen,

dass die aktuellen Anliegen auf der Agenda stehen. Diese Analyse umfasst verschiedene Fragestellungen, die während der Besuche behandelt werden. Ein besonders wichtiger Aspekt dabei ist die Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Für Lieferantenbesuche aller Art wurde ein Prozess namens „Lieferantenbesuch“ definiert. Zu jedem Besuch wird ein Protokoll angefertigt, welches unter den Parteien abgestimmt und im Lieferantenportal Jaggaer hochgeladen wird.

Die Überprüfung von Nachhaltigkeitskriterien fand im Berichtszeitraum vor allem in den Wertschöpfungsphasen der Entwicklung und Fertigung statt, wo unsere ISO-Managementsysteme voll zum Tragen kommen.

Die ökologischen und sozialen Herausforderung innerhalb unserer gesamten und weltweiten Lieferkette werden in unserer Wesentlichkeitsanalyse dargestellt. Wir haben noch Potenzial bei der Verbesserung unserer Umweltleistung (TOP7) und der nachhaltigen Ausrichtung unserer Supply Chain (TOP4). Auf die damit zusammenhängenden Risiken gehen wir unter Kriterium 12 (Umwelt) sowie Kriterium 14 (Arbeitnehmerrrechte) näher ein.

Die Herausforderung liegt insbesondere darin begründet, dass unser derzeitiges Nachhaltigkeitsmanagement noch auf Deutschland begrenzt ist und der weltweite Roll-out erst für die kommenden Jahre geplant.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die CFO von Bizerba ist der interne Sponsor für das Thema Nachhaltigkeit.

Zur Umsetzung wurde Ende 2021 ein Projektleiter Nachhaltigkeit im Unternehmen installiert, welcher zusammen mit dem CSR-Team aus relevanten Bereichen (z.B. Human Resources, Development, Operations, Environmental, Energy etc.) das Thema koordiniert und operativ leitet. Im Berichtsjahr standen folgende Hauptziele auf der Agenda:

- Vorbereiten der Projektplanung 2023
- Planung der CSR-Strategie
- Nachhaltigkeitsbericht 2022

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Ablauforganisation bei Bizerba ist prozessorientiert. Die Basis dafür ist eine konzernübergreifende Prozesslandkarte. Die im Kontext der Nachhaltigkeit stehenden Aktivitäten werden derzeit auf Projektebene bearbeitet und ab 2023 zunehmend in die Prozesslandschaft integriert. Weiterführend ist ein Energie-, Umwelt und Arbeitssicherheitsmanagementsystem nach 14001, 50001 und 45001 an ausgewählten Standorten zertifiziert. Standorte und Systeme sind über regelmäßige Reportingstrukturen (Management-Review, Management-Boards, Kennzahlen) an das oberste Management angeschlossen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu messen, zu bewerten und zu verbessern, arbeiten wir mit entsprechenden Key Performance Indicators (KPI's).

Ökonomie

Unsere wichtigsten ökonomischen Kennzahlen sind EBT (%) und Cashflow (%).

Ökologie Wir messen unseren Energieverbrauch in kWh (aller eingesetzten Energiearten) an unseren Standorten bezogen auf

- Fläche in Quadratmetern,
- Produktionsmenge in Tonnen,
- Strecke (gefahrte Kilometer),
- Mitarbeitende (Vollzeitstellen),

Unsere wichtigste Kenngröße ist der Verbrauch der elektrischen Energien, gefolgt von den Abfallmengen in Tonnen. Im Rahmen unseres Energie- und Umweltmanagements führen wir eine Reihe von weiteren Kennzahlen, auf welche in den Kriterien 12 und 13 eingegangen wird. Neben den oben genannten Bezügen sind die Reduzierungsquoten in Prozent weitere Bezugsgrößen. **Soziales** Im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung arbeiten wir auf Basis der 1000-Personen-Quote, LTIF 200.000 und LTIF 1.000.000 (Lost Time Injury Frequency). Weiterhin messen wir die Quoten für Krankheitsdaten, Ersthelfer, Sicherheitsbeauftragte und Brandschutzhelfer. Unfallmeldungen und Ausfalltage werden zudem getrackt. Diese absoluten und relativen Größen werden in entsprechenden Dashboards zusammengetragen und fließen in den unterschiedlichen Gremien als Entscheidungsgrundlage ein.

Zuverlässigkeit & Konsistenz der Daten Unsere Kennzahlen im Bereich Energie werden regelmäßig einer Korrelationsanalyse unterzogen, um sicherstellen zu können, dass die richtigen Einflussfaktoren herangezogen wurden. Aktuell erfassen wir unsere Verbrauchsdaten durch manuelles Ablegen und softwaregestützte Einzellösungen. Im Jahr 2023 starten wir ein Pilotprojekt an drei Standorten mit einer webbasierten Sensor-/Software-Lösung zur Datenerfassung, Kennzahlenberechnung und Notfallsteuerung. Mit diesem Schritt erhöhen wir die Datenqualität, indem Manipulationen, Fehllösungen und Verzögerungen verhindert werden. Weiterhin werden wir in

der Lage sein, unsere SEUs tagesaktuell bewerten zu können. Zielabweichungen oder Störungen können dann über Warningletter via Email und Dashboard sofort erkannt und behoben werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Mit unserer [Unternehmensstrategie 2025](#) wollen wir unsere Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation nachhaltig verankern. Dort sind auch unsere Unternehmenswerte festgeschrieben:

- Sei wertschätzend.
- Sei kundenorientiert.
- Übernimm Verantwortung.
- Sei zielfokussiert.
- Sei veränderungsbereit.
- Sei konsequent.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

In Deutschland richtet sich das Vergütungssystem mehrheitlich nach dem Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. Dieses beinhaltet tarifliche Sonderzahlungen und Leistungsentgelte. Unsere Führungskräfte werden an Zielen wie unter anderem dem Konzernergebnisbeitrag gemessen, um gemeinsam auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens hinzuarbeiten. Im Rahmen des Ideenmanagements können Mitarbeitende Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Prozesse, Qualität, Arbeitssicherheit,

Umweltschutz, Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit oder Kommunikation einbringen. Unser aktuelles Zielsystem ist rein ökonomisch geprägt und wird durch das Controlling vorgegeben und abgewickelt. Es bestehen mehrere Gremien zur Kontrolle der Zielerreichung. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, die Arbeit des Vorstands zu kontrollieren. Daneben existieren Gremien der Mitbestimmung, wie beispielsweise der Wirtschaftsausschuss, der diese Funktion wahrnimmt.
Aktuell sind Nachhaltigkeitsziele hier nicht Bestandteil.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Aus Gründen des Wettbewerbes möchten wir diesen Leistungsindikator derzeit nicht veröffentlichen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus Gründen des Wettbewerbes möchten wir diesen Leistungsindikator derzeit nicht veröffentlichen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Unsere Stakeholder

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kriterium 2) haben wir folgende wesentliche Stakeholdergruppen identifiziert:

- Aufsichtsrat/Management
- Banken & Finanzdienstleister
- Bizerba Tochtergesellschaften
- Bundes- und Landesbehörden
- Geschäftsführung
- Gesellschafter
- Kunden
- Lieferanten
- Medien
- Mitarbeitende

Dialog mit Stakeholdern

Der Projektleiter CSR berichtet in regelmäßigen Abständen an das Management. Unterstützt wird dies durch monatliche Statusberichte an den Vorgesetzten. Mitarbeitende und Führungskräfte haben neben der Linienkommunikation noch die Möglichkeit über Betriebsrat, Whistleblower-App und internem Beschwerdeverfahren zu kommunizieren. Behörden und Kunden haben die Möglichkeit über ihre Ansprechpartner, eine Whistleblower-App oder direkt über den CEO zu kommunizieren. Weiterhin führen wir Dashboards mit Kennzahlen, welche ebenfalls über unterschiedliche Berichtslinien bearbeitet werden. Teilprojekte wie Wesentlichkeitsanalyse und Strategie werden in bereichsübergreifenden Workshops mit dem Vorstand erarbeitet. Im Bereich Arbeitssicherheit führen wir unterschiedliche Sitzungsebenen durch, um aus allen Bereichen Status und Maßnahmen ableiten zu können. Im Jahr 2023 werden wir zusätzlich die Anforderungen des LkSG umgesetzt haben. Die Weiterentwicklung der Teilsysteme der CSR werden auf Basis von PDCA-Zyklen bzw. im Risikomanagement analysiert und bearbeitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Das dominierende Anliegen im Berichtszeitraum war die Wiederherstellung unserer Geschäftsfähigkeit (Prozesse, Systeme, etc.), welche in Folge einer Cyber-Attacke wesentlich eingeschränkt war. Ein weiteres wichtiges Thema war die Durchführung und Auswertung unserer zyklischen und globalen Mitarbeiterbefragung. Aufgrund der Energiekrise wurde ein deutschlandweites Energiesparprogramm gestartet. (Temperatursenkung, Warmwasserreduzierung, Reduzierung Parkplatzbeleuchtung usw.) Dieses Anliegen wurde überwiegend durch die Behörden und das Management angestoßen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Maßnahmen und Strategien zur Produktnachhaltigkeit

Wir geben einen Überblick über den Nachhaltigkeitsimpact unserer Produkte und Dienstleistungen anhand folgender wesentlicher Themen und Konzepte, die in unserem Produkt- und Innovationsmanagement von Bedeutung sind:

- In Bezug auf ökologische Aspekte legen wir unseren Fokus auf Materialreduktion sowie den Einsatz umweltschonender und recyclingfähiger Materialien für Produkt und Verpackung. So haben wir beispielsweise die Retail Ladenwaage der Serie K-Class 100 sowie die

Checkoutwaagen vom Typ CS 300 auf Faserformverpackungen umgestellt. Alle neuen Ladenwaagen-Serien, wie beispielsweise Q1, E3 und C2, werden in nachhaltigen Verpackungen ausgeliefert.

- **Local-for-Local:**

Verlagerung der Produktion der Retail Produkte von China nach Europa, um den europäischen Markt schneller mit Produkten zu beliefern.

Verlagerung der Verpackungsmaschine B3 in die USA, um den Hauptmarkt USA direkt lokal zu beliefern.

- Wir ermitteln mit Hilfe von Simulationen und Digital Twins, wie Rohstoffe/Material und Energie eingespart werden können und optimieren so das Produktdesign.
- In Bezug auf die Nutzung unserer Produkte achten wir auf die Bedürfnisse unserer verschiedenen Nutzergruppen hinsichtlich Bedienbarkeit, Barrierefreiheit, Produktsicherheit und Ergonomie. Dies stellen wir sicher, indem wir unsere Stakeholder, aber auch beispielsweise Hochschulen, in die Produktentstehung von Anfang an mit einbinden.
- Energieeffiziente Geräte (z.B. Netzteile mit einem Wirkungsgrad >90 %, patentierte, lastabhängige Motorsteuerungen bei Schneidemaschinen oder automatische Abschaltung) schonen Ressourcen.
- Mit Hilfe von Predictive Maintenance in Kombination mit Remote Fähigkeit der Geräte reduzieren wir die Anzahl von Vor-Ort-Serviceeinsätzen.
- Durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz reduzieren wir signifikant die Rüstzeiten von Anlagen.
- Produkte, die wir über unser Bizerba Repair Center aufgearbeitet und als Second Hand Geräte anbieten, schonen weitere Ressourcen und verlängern die Lebensdauer unserer Geräte und Anlagen.
- Die Verwendung von leicht trennbaren und recyclingfähigen Materialien, wie beispielsweise kompostierbare Etiketten oder Etiketten, die die Recyclingfähigkeit der Gesamtverpackung erhöhen, schonen die Umwelt.

Lebenszyklus

Bisher haben wir keine systematische Erfassung der Nachhaltigkeitswirkung (ökologisch und sozial) unserer Produkte und Dienstleistungen gemäß eines Product Carbon Footprint (PCF) oder einer Produkt-Ökobilanz. Wir planen für Ende 2023, bzw. Frühjahr 2024 ein Pilotprojekt zu diesem Themenkomplex, um das Thema zukünftig ausrollen zu können.

Im Bereich Technology Scouting forschen wir aktiv an Nachhaltigkeitsthemen. Einerseits gerichtet im Auftrag der jeweiligen Product Area (z.B. Substitution von Pressluft), andererseits ungerichtet im Sinne einer ergebnisoffenen Forschung. Zusätzlich arbeiten wir mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen im Bereich alternative Verpackungsmaterialien zusammen.

Im Bereich L&C arbeiten wir kontinuierlich an nachhaltigen Themen: Müllvermeidung jeglicher Art, beispielsweise „Linerless“ oder dünneres Material. Im Produktentstehungsprozess (PEP) sind Nachhaltigkeitsleistungen verankert. Die Product Areas bedienen sich dafür am Technologiebaukasten (Gleichteilemanagement). Beispielsweise werden Netzteile genutzt, die einen

Wirkungsgrad von mehr als 90 % haben oder es werden vermehrt Simulationen in der Entwicklung eingesetzt. Der PEP wird zukünftig um die Nachhaltigkeitsthemen erweitert. Dazu wurden entsprechende Prozess -Turtles erstellt und verfügt. Die Einhaltung wird überwacht. Der PEP ist verbindlich anzuwenden.

Geschäftspartner und andere Akteure sind in den Stakeholder Reviews aktiv in die Produktentstehung eingebunden.

Im Bereich Labels & Consumables werden konsequent Produkte entwickelt, die auf die Nachhaltigkeitsprozesse unserer Kunden zugeschnitten sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Es besteht im Unternehmen bislang kein definierter Prozess, der bei der Auswahl der Finanzanlagen Umwelt oder soziale Faktoren explizit berücksichtigt. Aufgrund der kommenden Regulatorik rund um die europäische CSRD haben wir unserer Prioritäten zugunsten der Internationalisierung unseres Nachhaltigkeitsmanagement gesetzt.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Ressourcen Als Hersteller von Waagen, Schneidemaschinen, Preisauszeichnungs- und Kennzeichnungssystemen nutzen wir folgende Energieträger zum Betrieb unserer Fertigungs- und Montagebetriebe: Als Hauptenergiequelle nutzen wir elektrische Energie (Strom), diese setzt sich aus dem bundesdeutschen Strommix sowie erneuerbarer Energie aus den eigenen PV-Anlagen zusammen. Erdgas, Fernwärme und ein sehr kleiner Anteil Heizöl (bei Engpässen durch den Gaslieferanten) wird zum Beheizen der Gebäude genutzt. Diesel wird für den Fuhrpark und die Servicefahrzeuge benötigt. Bei der Verarbeitung von natürlichen Ressourcen achten wir auf einen nachhaltigen Umgang. Die wesentlichen Nutzungsressourcen, die wir verarbeiten, sind Stahl/Edelstahl, Verbund- und Kunststoffe. Wir prüfen unseren Wasserverbrauch kontinuierlich auf Unregelmäßigkeiten. Weiter haben wir bereits effektive Methoden zur Reduzierung unseres Wasserverbrauches, wie zum Beispiel den Einsatz wassersparender Armaturen, umgesetzt. Zusätzlich nutzen wir in Balingen Brunnenwasser aus dem angrenzenden Fluss. Im Rahmen der Geschäftstätigkeiten wird Abfall produziert und es werden Emissionen in Form von Schall und Abluft verursacht. Das Thema Kreislaufwirtschaft und Lebenszyklusbetrachtung ist uns wichtig. Einen nicht unerheblichen Teil unserer Produkte nehmen wir zurück, überholen und updaten die Bestandteile, um sie in einen zweiten Lebenskreislauf zu schicken. Entweder als Bauteil in anderen Produkten oder als überholtes Originalprodukt. Bizerba ist es wichtig, möglichst viel grüne Energie zu nutzen. Auf den Dächern unserer Standorte werden moderne Photovoltaikanlagen genutzt und weiter ausgebaut, um den Anteil an erneuerbaren Energien der Standorte zu steigern. Unseren Energieverbrauch setzen wir in Relation zu den Produktionsfertigungsstunden der ausgelieferten Produkte je Standort. Wir ermitteln diese Kennzahl in der Gewichtseinheit Tonnen. Diese Kennzahl wurde

entwickelt, um unsere Standorte trotz unterschiedlicher Funktionen besser miteinander vergleichen zu können. Somit ergibt sich beispielsweise die Kennzahl in kWh Strom pro Standort und Jahr je Produktionsfertigungsstunde. Am Standort Bochum nutzen wir Produktionsmengen (bedruckte Etiketten in m²) zum verbrauchten Strom. Unseren Fuhrparkverbrauch messen wir in kWh/100 km und rechnen auch Diesel- und Benzinverbrauch danach um. Eine umfangreiche Angabe der Nutzung sämtlicher Ressourcen ist bei den Leistungsindikatoren unter Kriterium 12 aufgeführt.

natural resources**	Unit	Quantity DE*	Business activity
elektrische Energie	KWh	10,278,554	Beleuchtung, Prduktion
Fernwärme	KWh	734,449	Heizung Bochum
Gas (Erdgas)	KWh	6,715,886	Heizen
Alle Kraftstoffe	KWh	100,890	Servicefahrzeuge, Poolfahrzeuge, Direktionsfahrzeuge
Heizöl	KWh	13,837	Notfall/ Spitzenheizung
Wasser	m ³	12,910	Spülung, Kühlung
Abwasser	m ³	12,910	Spülung, Kühlung

* Der

Verbrauch für die Standorte Hildesheim, Radebeul und Isernhagen ist nicht erfasst. An einer Erfassung wird aktuell gearbeitet. ** Absolutwerte

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

1) GRUNDLAGEN & MANAGEMENTKONZEPT

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben wir 2022 alle deutschen Standorte unseres Unternehmens im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte untersucht. Neben dem Hauptsitz in Balingen gehören auch die Standorte Meßkirch, Bochum, Hildesheim, Radebeul sowie weitere Außenstellen zu Bizerba.

Unsere Umweltpolitik ist in den Unternehmenszielen fest verankert. Sie enthält eine Beschreibung unserer wesentlichen Umweltaspekte und Handlungsgrundsätze. Im Berichtsjahr 2022 konnten wir die Rezertifizierung unseres Umweltmanagements nach DIN EN ISO 14001:2015 erfolgreich erreichen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist auch die Internationalisierung unseres Umweltmanagements geplant (siehe unten „Ziele“). **2) VERANTWORTUNG & PRÜFPROZESSE** Umweltschutz und Energieeffizienz sind grundlegende Bestandteile unserer Führungskultur. Alle Vorgesetzten und Mitarbeitenden arbeiten daher gleichermaßen verantwortungsbewusst bei der täglichen Umsetzung von Umwelt- und

Energiemaßnahmen mit. Hierbei wird das Ziel verfolgt, Anforderungen und Abläufe möglichst in bestehende Prozesse zu integrieren und nach der PDCA-Methode zu lenken. Der Umwelt- und Energiemanagementbeauftragte berichtet hierbei monatlich und jährlich direkt an die Geschäftsleitung, damit sie auf dieser Basis ihrer Verantwortung der obersten Leitung nachkommen kann. Wir haben regelmäßige Umwelt- und Energiemeetings mit einem mehrköpfigen Umweltteam aufgebaut, welches für die Umsetzung an den Standorten Balingen, Meßkirch, Bochum und Hildesheim zuständig ist. Das Umweltteam ist in den halbjährlich tagenden Energiemeeting-Lenkungskreis integriert. Wichtigstes Prüfinstrument sind unsere internen Audits mit Maßnahmen-Controlling sowie das jährliche externe Umweltaudit. **Maßnahmen 2022**

Im Jahr 2022 wurden durch den Kauf von Ökostrom (teilweise) und durch Einsparmaßnahmen beim Gas- und Stromverbrauch bereits nennenswerte Erfolge erzielt. Zusätzlich zu weiteren energetischen Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden sind hier bis 2025 Investitionen vorgesehen, um weitere Teile des Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien zu decken. Hierfür befindet sich die Erweiterung und teilweise Erneuerung der Photovoltaik-Anlagen in Planung. Die energiebezogenen Ziele konnten wir größtenteils erreichen, siehe dazu die tabellarische Übersicht in den Leistungsindikatoren zu Kriterium 12.

3) RISIKEN

Umweltrisiken Um Risiken zu identifizieren haben wir eine abstrakte Risikoanalyse durchgeführt. Die Bewertung wurde in „kein Risiko einer Pflichtverletzung“ und „mögliches Risiko einer Pflichtverletzung“ eingeteilt. Die Kriterien für die Risikoanalyse wurden in Rangfolgen beurteilt: SAP-Sperren; nicht relevante Gruppen wie Eichamt, einmalige Bestellung; Länder-Risk-Score; Anzahl der Bestellungen; Bestellwert; Rechnungswert; Code of Conduct unterzeichnet. Maßnahmen zur Minimierung oder Eliminierung der Risiken sind in Bearbeitung. Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen oder aus Produkten und Dienstleistungen ergeben und sehr wahrscheinlich Auswirkungen auf Umweltbelange haben, wurden nicht identifiziert.

4) ZIELE & ZIELERREICHUNG Wir unterscheiden bei unseren Zielsetzungen in Infrastruktur, Betriebsmittel und Produkte.

Sämtliche Ziele beziehen sich auf das Jahr 2025 im Vergleich zu 2020. Für das Jahre 2023 ist die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie geplant. Im Zuge dessen erfolgt eine Überarbeitung der Ziele. **Infrastruktur**

- Erhöhung der Anteile von Ökostrom an deutschen Standorten
 - Ziel min. +10 %
- Reduzierung des elektrischen Energieverbrauchs an deutschen Standorten
 - Ziel min. -3 %
- Reduzierung des Heizverbrauchs (Gas, Öl, Fernwärme) an deutschen Standorten
 - Ziel min. -3 %

Betriebsmittel

- Reduzierung Gefahrstoffe/CMR-Stoffe
 - Ziel min. -1 %
- Reduzierung gefährliche Abfälle
 - Ziel min. -1 %

Produkte

- Verpackung
 - Reduzierung des Materialaufwandes
 - Verwendung von nachhaltigen Materialien
 - Reduzierung der Materialvielfalt (Karton, Kunststoff, Paketband, Holz)
 - Reduzierung von Material für Beilegeteile (Kabel, Anleitung, Schrauben)
 - Ziel: Projekt im Retailbereich, keine konkreten Ziele benennbar
- Energieverbrauch
 - Reduzierung des Standby-Verbrauchs von Bizerba -Geräten: Im Kontext unserer Entwicklungsziele arbeiten wir ständig an technologischen Lösungen, um den Standby-Verbrauch kontinuierlich zu reduzieren.
- Ressourcenschonung
 - Wiederverwendung von Ersatzteilen: Bizerba wendet bereits seit vielen Jahren erfolgreich Rücknahme- und Aufbereitungsprozesse für Komponenten und Ersatzteile an. Diese Prozesse werden ständig hinsichtlich Rückverfolgbarkeit, gesetzlichen Anforderungen und Logistik optimiert.
 - Refurbishment: Bereits seit Jahren hat Bizerba Prozesse zur Rücknahme und den Vertrieb von Gebrauchtgeräten aus deutschen Märkten installiert. Im Jahr 2022 wurde ein Prozess zur Rücknahme und kompletten Aufbereitung von Geräten auf allen Märkten entwickelt. Dabei werden Geräte in die Reife einer erneuten Inverkehrbringung gebracht.
- Innovation
 - Kooperationen mit ökologischen Startups
 - Entwicklung von nachhaltigen Softwarelösungen (Smart Checkout, Concept Store, ...): Bizerba arbeitet intensiv an smarten Lösungen und Projekten, welche einen reduzierenden Einfluss auf den Verbrauch unserer Kunden haben und zu verbesserten Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden beim Kunden führen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Es wurden für das Geschäftsjahr 2022 die eingekauften Materialien nach Gewicht ermittelt. Durch die Cyber-Attacke sind noch nicht alle erforderlichen Daten wiederhergestellt.

Die Material-Stammdaten sind in der Vergangenheit nicht für die aktuellen Bedarfe wie beispielsweise für einen Nachhaltigkeitsbericht gepflegt worden. Regeln und Zuständigkeiten, wie die Stammdaten „Mengeneinheit“ (Stück, Rolle, Meter, Kilogramm, Gramm usw.) sowie „Materialbezeichnung“ gepflegt werden, müssen überarbeitet und von der Abteilung Material Governance und den Fachbereichen auf Stand gebracht werden. Im Betrachtungszeitraum fand keine Unterscheidung zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien statt. Ein Projekt hierzu startet im Geschäftsjahr 2023. Aktuell können wir den Verbrauch eingesetzter Materialien in dieser Form berichten:

Eingesetzte Materialien GJ 2022 in %		
Metall, Edelstahl	52.82%	TOP 1
Kunststoff	17.57%	TOP 2
Verbundstoff	12.63%	TOP 3
NE-Metall, Aluminium	8.87%	TOP 4
Metall, Stahl	4.74%	TOP 5
Holz	1.09%	TOP 6
Sonstige	0.85%	TOP 7
Buntmetalle	0.79%	TOP 8
Karton	0.41%	TOP 9
Klebstoff	0.16%	TOP 10
Schmierstoffe	0.05%	TOP 11
Glas	0.02%	TOP 12
Titan	0.01%	TOP 13

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.



	Location	natural resource:	Unit	Quantity DE*
a	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Gas	kwh	-1.144.863
b	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Strom	kwh	-747.491
c	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Wasser	m³	-2
d	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Gas	kwh	-51.187
e	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Strom	kwh	-9.723
f	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Heizöl	kwh	97.967
g	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Kraftstoffe	kwh	-352.826
h	*Product Organisation Food, 88605 Meßkirch	Gas	kwh	-265.217
i	*Product Organisation Food, 88605 Meßkirch	Strom	kwh	516.754
j	*Product Organisation Food, 88605 Meßkirch	Wasser	m³	73
k	Bizerba L&C *Label & Consumables, 44805 Bochum	Fernwärme	kwh	469.778
l	Bizerba L&C *Label & Consumables, 44805 Bochum	Strom	kwh	-833.745
m	Bizerba L&C *Label & Consumables, 44805 Bochum	Wasser	m³	73
n	BAS 44805 Bochum BAS 30916 Isernhagen	Zu diesen Standorten lagen noch keine Daten vor		
o	Bizerba Production *Checkweigher, 31135 Hildesheim	Zu diesem Standort lagen noch keine Daten vor.		

Die angefügte Tabelle enthält eine Übersicht des relevanten Verbrauchs der deutschen Standorte. Die Verbesserungen beziehen sich auf das Vorjahr. Vereinzelt wurden keine Verbesserungen erzielt, was jedoch auf Produktionserweiterungen und/oder bauliche Maßnahmen zurückzuführen ist. Standorte ohne Werterfassung sind gekennzeichnet und werden im Folgejahr berücksichtigt. Erläuterung Tabelle: Rot hervorgehobene Zahlen bedeuten entweder eine Verschlechterung oder dass kein Vergleichswert vorhanden ist. Im Berichtsjahr wurden alle Werte manuell erfasst und in Excel dokumentiert.

natural resources	Unit	Quantity DE*	Business activity
Diesel	kWh	100.890	Servicefahrten
Strom (E-Fahrzeuge)	kWh	0	Kann nicht berechnet werden, da öffentlich nutzbar!
elektrische Energie	KWh	11.184.076	Beleuchtung, Produktion
Fernwärme**	KWh	734.449	Heizung Bochum
Gas (Erdgas)	KWh	6.715.886	Heizen
Strom (PV-Anlagen)	kWh	555.554	Verkaufter Strom aus PV-Anlagen
Gesamtenergieverbrauch	kWh	18.648.248	

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

	Location	natural resource:	Unit	Quantity DE*
a	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Gas	kwh	-1.144.863
b	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Strom	kwh	-747.491
c	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Wasser	m³	-2
d	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Gas	kwh	-51.187
e	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Strom	kwh	-9.723
f	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Heizöl	kwh	97.967
g	Balingen *inkl. Service, Außengebäude und BFS	Kraftstoffe	kwh	-352.826
h	*Product Organisation Food, 88605 Meßkirch	Gas	kwh	-265.217
i	*Product Organisation Food, 88605 Meßkirch	Strom	kwh	516.754
j	*Product Organisation Food, 88605 Meßkirch	Wasser	m³	73
k	Bizerba L&C *Label & Consumables, 44805 Bochum	Fernwärme	kwh	469.778
l	Bizerba L&C *Label & Consumables, 44805 Bochum	Strom	kwh	-833.745
m	Bizerba L&C *Label & Consumables, 44805 Bochum	Wasser	m³	73
n	BAS 44805 Bochum BAS 30916 Isernhagen	Zu diesen Standorten lagen noch keine Daten vor		
o	Bizerba Production *Checkweigher, 31135 Hildesheim	Zu diesem Standort lagen noch keine Daten vor.		

Die angefügte Tabelle enthält eine Übersicht des relevanten Verbrauchs der deutschen Standorte. Unter Kraftstoffe verstehen wir aktuell Diesel, siehe nachfolgende Tabelle. Die Verbesserungen beziehen sich auf das Vorjahr.

Vereinzelte Verbesserungen wurden erzielt, was jedoch auf Produktionserweiterungen und/oder bauliche Maßnahmen zurückzuführen ist. Standorte ohne Werterfassung sind gekennzeichnet und werden im Folgejahr berücksichtigt. Erläuterung Tabelle: Rot hervorgehobene Zahlen bedeuten entweder eine Verschlechterung oder dass kein Vergleichswert vorhanden ist.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

natural resources	Unit	Quantity DE*	Business activity
Wasser	m ³	12.910	Spülung, Kühlung
Brunnenwasser	m ³	1.317	Spülung, Kühlung
Wasser von Dritten	m ³	11.593	Spülung, Kühlung
Stresswasser wird nicht entnommen			
Süßwasser		100%	

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

	Abfälle	Unit	Quantity DE*	Business activity
	Abfälle gesamt	kg	3.421.298	Produktion, Verpackung, Hausmüll
Gesamt	nicht gefährliche Abfälle	kg	3.151.083	
TOP 1	12 01 03	kg	371.350	NE-Metallfeil und -drehspäne
TOP 2	15 01 01	kg	173.255	Mischpaper und Karton
TOP 3	15 01 06	kg	161.360	Gemischte Wertstoffe (AzV)
TOP 4	17 04 05	kg	151.386	Mischschrott
TOP 5	15 01 03	kg	96.800	Altholz A1-A3
Gesamt	gefährliche Abfälle	kg	270.215	
TOP 1	12 01 09*	kg	149.900	Emulsion
TOP 2	12 01 14*	kg	45.420	Aluminiumhaltiger Schlamm
TOP 3	11 01 05*	kg	26.736	Verbrauchte Schwefelsäure
TOP 4	17 02 04*	kg	14.560	Altholz A4
TOP 5	15 02 02*	kg	4.400	Aufsaug- und Filtermaterialien

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Integriertes Klimamanagement Unser Klimamanagement ist Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems, in welchem Treibhausgase einen wesentlichen Umweltaspekt darstellen (vgl. Kriterien 11-12). Unsere wichtigsten Emissionsquellen sind Strom für den Betrieb unserer Produktionsstätten und Gas, welches zum Heizen genutzt wird. Eine weitere Emissionsquelle ist der PKW-Kraftstoff (Diesel und Benzin), der für unsere Servicefahrzeuge erforderlich ist. 1. Stromverbrauch 2. Gasverbrauch 3. Kraftstoffverbrauch Eine weitere wichtige Emissionsquelle sind unsere Kühl- und Klimaanlage, die mit verschiedenen Kältemitteln betrieben werden. Wir arbeiten kontinuierlich an der Optimierung unserer Kühlanlagen und der Verringerung unseres Kältemittelverbrauchs. Eine weitere Herausforderung ist es, die Emissionen durch unsere Serviceeinsätze im Kraftstoffverbrauch zu

verringern. Ebenso, die Emissionen durch unseren Stromverbrauch für unsere Produkte CO₂-neutral zu halten. Die größte Herausforderung besteht darin, unsere Emissionen zu senken, ohne dabei die Effektivität und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu beeinträchtigen.

Aktuell haben wir noch keine treibhausgasbezogenen Zielsetzungen. Aus diesem Grund sind keine expliziten Maßnahmen definiert, eine explizite Nachhaltigkeitsstrategie ist für 2023 geplant.

Aufgrund des Cyber-Angriffs hat sich die Strategieentwicklung verzögert, deshalb wurde bislang noch kein Fokus auf die Ableitung von messbaren Emissionsreduktionszielen gelegt. Wir planen im Jahr 2023 die Betreuung einer Bachelorarbeit im Kontext Corporate Carbon Footprint zur Unterstützung unserer zukünftigen Klimastrategie. Die Quelle für die Emissionsberechnung von Scope 1 und 2 ist derzeit die Bezugsgröße von IINAS (Internationales Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

THG-Emissionen (Scope 1)	Unit	Quantity DE*	Business activity
CO ₂ - die restlichen Gase haben keine gewichtliche Relevanz			
Bisher noch keine CO ₂ -Bilanz erstellt / Kein Basisjahr			
Bisher noch keine CO ₂ -Bilanz erstellt / Kein Basisjahr			
Quelle Emissionsfaktoren: IINAS - Internationales Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien Verwendeter GWP-Wert: 1 (entspricht CO ₂)			

Aufgrund des Cyber-Angriffs hat sich die Strategieentwicklung verzögert, deshalb wurde bislang noch kein Fokus auf die Ableitung von messbaren Emissionsreduktionszielen gelegt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

THG-Emissionen (Scope 2)	Unit	Quantity DE*	Business activity
CO2 - die restlichen Gase haben keine gewichtliche Relevanz			
Bisher noch keine CO2-Bilanz erstellt / Kein Basisjahr			
Quelle Emissionsfaktoren: IINAS - Internationales Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien Verwendeter GWP-Wert: 1 (entspricht CO2)			

Aufgrund des Cyber-Angriffs hat sich die Strategieentwicklung verzögert, deshalb wurde bislang noch kein Fokus auf die Ableitung von messbaren Emissionsreduktionszielen gelegt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

THG-Emissionen (Scope 3)	Unit	Quantity DE*	Business activity
CO2 - die restlichen Gase haben keine gewichtliche Relevanz			
Bisher noch keine CO2-Bilanz erstellt / Kein Basisjahr			
Bisher noch keine CO2-Bilanz erstellt / Kein Basisjahr			
Bisher noch keine CO2-Bilanz erstellt / Kein Basisjahr			
Quelle Emissionsfaktoren: IINAS - Internationales Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien Verwendeter GWP-Wert: 1 (entspricht CO2)			
Projekt CO2-Bilanzierung durch Bachelorthesis Q4 2023			

Aufgrund des Cyber-Angriffs hat sich die Strategieentwicklung verzögert, deshalb wurde bislang noch kein Fokus auf die Ableitung von messbaren Emissionsreduktionszielen gelegt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

THG-Emissionen	Unit	Quantity DE*	Business activity
CO2 - die restlichen Gase haben keine gewichtliche Relevanz			
Bisher noch keine CO2-Bilanz erstellt / Kein Basisjahr			
Bisher noch keine CO2-Bilanz erstellt / Kein Basisjahr			
Projekt CO2-Bilanzierung durch Bachelorthesis Q4 2023			

Aufgrund des Cyber-Angriffs hat sich die Strategieentwicklung verzögert, deshalb wurde bislang noch kein Fokus auf die Ableitung von messbaren Emissionsreduktionszielen gelegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

1) GRUNDLAGEN & MANAGEMENTKONZEPT

Strategien

Wir halten alle arbeitsrechtlichen Vorgaben nach nationaler Gesetzgebung ein. In Deutschland sind wir größtenteils tarifgebunden und es gibt an allen deutschen Standorten (außer Bizerba interactive GmbH) Mitbestimmungsgremien, wodurch die Einhaltung von Standards in Bezug auf Arbeitnehmerrechte stets kontrolliert wird.

Unsere Strategie 2025 verfolgt die Weiterentwicklung unserer strategischen Säule „MyBizerba Culture“, näheres siehe unter „4. Ziele“.

Wir führen regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch. Diese verfolgen den Zweck, die Meinungen und Wahrnehmungen unserer Mitarbeitenden einzuholen, um uns dadurch stetig weiterzuentwickeln und konkrete Maßnahmen zur Optimierung anzugehen. Die letzte Befragung fand im Jahr 2022 statt.

Maßnahmen

Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie im MyBizerba Kontext sind beispielsweise die Weiterentwicklung unserer Führungs- und Feedbackkultur durch einen strukturierten Auswahlprozess bei neuen Führungskräften sowie ein weltweit standardisierter Prozess zum Mitarbeitergespräch und Feedback. Aus dem Feedback von Mitarbeitenden wurden zudem zahlreiche Optimierungsmaßnahmen definiert und umgesetzt. Darüber hinaus findet ein jährliches Mitarbeitergespräch zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden statt, bei dem alle Mitarbeitende Wünsche, Ideen und Anregungen einbringen können.

Einbindung der Unternehmensführung

Die Ableitung der HR-Strategie aus der Unternehmensstrategie stellt sicher,

dass die Ziele der Unternehmensführung leitend für die Aktivitäten im HR-Bereich sind. Im Rahmen eines halbjährlichen Steering Boards wird im Management über den Stand der Aktivitäten und Projekte berichtet. Darüber hinaus finden regelmäßige Gesprächsrunden zwischen Vorstand, HR und Betriebsrat statt, die es ermöglichen, zu kritischen Punkten in Bezug auf Arbeitnehmerbelange stets im Austausch zu bleiben.

2) VERANTWORTUNG UND PRÜFPROZESSE

Beteiligung der Mitarbeitenden

Das Gremium zur Erarbeitung der Themen besteht aus Vertretern unterschiedlichster Unternehmensbereiche. Darüber hinaus werden alle Mitarbeitende regelmäßig durch interne Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement informiert.

Zudem besteht stetig die Möglichkeit, sich über das Ideenmanagement mit Verbesserungsvorschlägen und Ideen einzubringen.

Internationale Tätigkeit

Das Unternehmen ist an vielen Standorten weltweit tätig -teils mit eigenen Niederlassungen, teils über Service- und Sales Partner. Wie eingangs beschrieben, bezieht sich der vorliegende Bericht auf Bizerba Deutschland. Wir sind bemüht, unsere Prozesse und Standards international weitestgehend zu harmonisieren und zu vereinheitlichen. Darüber hinaus werden selbstverständlich auch länderspezifische Gesetze und Richtlinien eingehalten. Hierfür tragen die jeweiligen Landesgesellschaften die Verantwortung.

Prüfprozesse für Maßnahmen und Managementansatz

Bei allen Themen holen wir uns durch regelmäßig stattfindende Mitarbeiterbefragungen das Feedback unserer Beschäftigten ein, um sicherzustellen, dass unsere Maßnahmen und Initiativen sich auch am tatsächlichen Bedarf orientieren. Darüber hinaus findet ein stetiger Abgleich unserer Aktivitäten zur Unternehmensstrategie statt.

3) RISIKEN

Identifikation

Als Risiko haben wir in Deutschland die Einhaltung des Arbeitnehmerzeitgesetzes identifiziert, insbesondere im Bereich Servicetechniker und bei Dienstreisen. Als Abhilfemaßnahme werden die Führungskräfte geschult und über das Zeiterfassungssystem sensibilisiert. Darüber hinaus bestehen tägliche Risiken im Arbeitsschutz zur Gesunderhaltung unserer Mitarbeitenden. Hier gibt es ein breites Präventionsangebot durch Unterweisungen und Schulungen für besonders gefährdete Beschäftigtengruppen.

4) ZIELE

Die Weiterentwicklung unserer strategischen Säule „MyBizerba Culture“ beinhaltet die Zielsetzung, die Mitarbeitenden bei Bizerba ins Zentrum zu stellen, um damit langfristig als attraktiver Arbeitgeber erfolgreich zu sein und zum Unternehmenserfolg beizutragen. Hier ist die Einhaltung gesetzlicher und tariflicher Normen eine Selbstverständlichkeit.

In vielen Bereichen konnten bereits Teilaspekte und Initiativen aus der Strategie 2025 umgesetzt werden -so zum Beispiel die Implementierung des weltweiten Mitarbeitergesprächs. In anderen Bereichen arbeiten wir noch daran, die Initiativen und Projekte final auszurollen und umzusetzen. Eine regelmäßige Überprüfung findet innerhalb des HR-Bereichs statt, indem jährlich die aktuellen Initiativen und Projekte auf Relevanz und Aktualität geprüft werden. So wird außerdem stetig die bestehende HR-Strategie weiterentwickelt, sie wird Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie, die wir 2023 erarbeiten. Konkrete Ziele werden dieser Strategie folgen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

1) ZIELE

Basierend auf unserer Wesentlichkeitsanalyse verfolgen wir keine konkreten Ziele zum Thema Chancengleichheit über die gesetzlichen Anforderungen (in Deutschland) hinaus.

Dennoch sind wir bemüht, unsere Vielfalt im Unternehmen zu stärken, indem wir beispielsweise ebenfalls den internationalen Arbeitsmarkt bei Stellenbesetzungen einbeziehen.

Auch Inklusion ist im Unternehmen gelebte Praxis und es gibt vielfältige Beispiele wie diese erfolgreich umgesetzt wird - beginnend schon in der beruflichen Erstausbildung.

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie stehen Mittel wie eine weitestgehende Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeit (Gleitzeit) und Arbeitsort (mobiles Arbeiten) zur Verfügung. Um dem Thema Chancengleichheit und Vielfalt Rechnung zu tragen, sind diese Themen in unseren Führungsleitlinien und in den in der Strategie verankerten Werten festgelegt.

Wir werten IT-gestützt jährlich die Entgeltstruktur aus, um Diskriminierung zu vermeiden und den Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes gerecht zu werden.

Unter Führung und Beteiligung von Bizerba wurde eine Jugendtechnikschiule gegründet, um mehr Mädchen, aber auch insgesamt Kinder und Jugendliche, für naturwissenschaftliche Fächer zu begeistern, da hier die Verdienstchancen der Zukunft liegen.

Darüber hinaus sind für uns Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtige Werte, die uns bei unserer täglichen Personalarbeit leiten.

2) STRATEGIEN UND MAßNAHMEN

Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei, ein Umfeld voller Toleranz und partnerschaftlicher Zusammenarbeit zu schaffen. Dies spiegelt sich auch in unseren Unternehmenswerten wider. Wir handeln streng nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), damit unsere Mitarbeitenden vor Diskriminierung geschützt sind.

Bizerba stellt seinen Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Im Rahmen der flexiblen Arbeitszeit und der Möglichkeit des mobilen Arbeitens können unsere Mitarbeitenden ihre Arbeit entsprechend ihrer persönlichen Bedürfnisse bspw. im Hinblick auf die Kinderbetreuung oder die Pflege von Angehörigen einteilen. Die Vergütung bei Bizerba richtet sich entweder nach dem gültigen Tarifvertrag oder einzelvertraglichen Vereinbarungen, die entsprechenden Grundsätzen der Entgeltgestaltung unterliegen.

Wir geben bewusst jungen Menschen mit Migrationshintergrund, Behinderung oder unsteten Lebensläufen bzw. schwächeren Schulabschlüssen die Chance auf eine Ausbildung.

Über unsere Übungsfirma ZAK Handels GmbH tragen wir aktiv zur Inklusion der Teilnehmenden am Arbeitsmarkt bei.

3) ZIELERREICHUNG

Mobiles Arbeiten wurde (wo immer möglich) erfolgreich eingeführt.

Auch haben wir die konsequente Umsetzung einer Potenzialanalyse bei der Besetzung von Führungspositionen erreicht.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

1) ZIELE

Durch den zunehmenden Fachkräftemangel und die weitere demografische Entwicklung haben wir das Thema Nachwuchskräfte-Entwicklung und die weiterführende Qualifizierung und Entwicklung aller Mitarbeitenden stets im Fokus.

Wir konzentrieren uns auf das Thema Nachwuchsförderung und verfolgen das Ziel einer 100%igen Übernahmequote bei Auszubildenden und dual Studierenden, um damit nachhaltig und langfristig unseren Fachkräftebedarf für die Zukunft zu sichern.

Durch unsere Bizerba Academy begeistern wir Mitarbeitende und Kunden rund um den Globus für unser Lernangebot. Jeder Mitarbeitende integriert das Lernen selbstverständlich in seinen Arbeitsalltag. Dadurch können wir den Herausforderungen der Zukunft besser begegnen und den langfristigen Unternehmenserfolg unterstützen. Durch unser Programm „Mitarbeiter trainieren Mitarbeiter“ möchten wir Wissenslücken gezielt vermeiden. Wir legen Wert auf gut ausgebildete Nachwuchskräfte, daher bilden wir jedes Jahr über 40 Azubis an unseren Standorten in Deutschland aus.

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten. Ein zentraler Ansprechpartner rund um das Gebiet betriebliche Gesundheitsförderung steht unseren Mitarbeitenden zur Verfügung. Wöchentlich befindet sich unser Betriebsarzt vor Ort. Als Prävention vor Muskel- und Gelenkschäden bieten wir eine arbeitsplatznahe Physiotherapie sowie eine Ergonomie-Beratung am Bildschirmarbeitsplatz. Auch ein Fachteam für den Schwerpunkt Psychische Belastung sehen wir als wichtigen Bestandteil. Durch unser Gesundheitsmanagement haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, an diversen Sport und Fitnessprogrammen teilzunehmen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeitenden zu bewahren oder wiederherzustellen. Hierzu unterstützen wir unsere Mitarbeitenden im Rahmen des betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements, der stufenweise Wiedereingliederung sowie der Prüfung interner Versetzungen. So können alternative und leistungsgerechte Tätigkeiten oder technische Hilfsmittel bei körperlichen Einschränkungen angeboten werden. Des Weiteren ist unser Betriebsarzt ein zentraler Ansprechpartner für unsere Mitarbeitenden in Gesundheitsfragen.

2) STRATEGIEN UND MAßNAHMEN

Um unsere Strategie im MyBizerba Kontext umzusetzen, entwickeln wir unsere Angebote zur Personalentwicklung und Nachwuchskräfte-Entwicklung weiter. Hierbei dient die unternehmenseigene Bizerba Academy als erste Anlaufstelle für Führungskräfte und Mitarbeitende mit individueller Beratung und Trainingsangeboten in Bereichen der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz weltweit.

Mission der Bizerba Academy:

Wir sind Experten, Vorreiter und Partner für das Lernen bei Bizerba und erreichen unsere Vision tagtäglich, indem wir effizient und abteilungsübergreifend zusammenarbeiten und relevantes und bedarfsgerechtes Wissen in unterschiedlichen Formaten zum richtigen Zeitpunkt anbieten. Wir stellen Raum für Netzwerk und Austausch von Mitarbeitenden und Führungskräften und unterstützen sie bei der Erreichung ihrer Ziele. Dabei reagieren wir auf Veränderungen stets flexibel.

Teile des Maßnahmenplans bis 2024:

1. Evaluation & Controlling
2. Wir als Teams
3. Lernprozessbegleitung
4. Bedarfserhebung
5. Rolle der Mitarbeitenden im Lernen
6. Prozesse
7. Kommunikation & Change
8. Lernformate-Strategie
9. Rolle der Führungskräfte
10. Verfügbarkeit
11. Technologie

3) ZIELERREICHUNG

Unser Ziel zur Nachwuchsförderung wurde vollumfänglich erreicht und durch unser vielfältiges Angebot an Ausbildungs- und dualen Studiengängen konnten wir im Berichtsjahr rund 130 Auszubildende beschäftigen. Zusätzlich hatten rund 80 Bacheloranden, Praktikanten und Werkstudenten die Möglichkeit Bizerba kennenzulernen.

Im Fokus unserer Bizerba Academy konnte im Berichtsjahr folgendes erreicht und umgesetzt werden:

- Erweiterung des Lernangebots durch Lernpfade, E-Learnings, (internationale) Webinare, Social learning
- Anpassung des Lernangebots durch die Erhebung der Nachfrage im Mitarbeiterjahresgespräch
- Demografischer Wandel: Großes Angebot an Ausbildungsberufen und DH-Studiengängen, Stellenausschreibungen für Praxissemester, Abschlussarbeiten für externe Studierende
- Mitarbeiterzufriedenheit und -Bindung durch Bewusstseinschaffung zur Vielfalt von Entwicklungsmöglichkeiten, individualisierten Weiterentwicklungsmöglichkeiten, Führungskompetenz und Transparenz von Mitarbeiterpotentialen
- Internationaler Rollout von Führungsleitlinien anhand von Unterlagen und Seminaren
- Globalisierung der Academy Themen

- Methoden und neue Arbeitsformen begleiten den Kulturwandel

4) RISIKEN

Ein Risiko ist der akute Fachkräftemangel in Deutschland. Bei der aktuellen demografischen Entwicklung und zunehmenden Fluktuation haben wir einen möglichen Verlust von Fachwissen und qualifiziertem Personal. Durch Qualifizierung ist es uns möglich hier entgegenzuwirken, indem wir unsere Belegschaft stetig weiterentwickeln und dadurch auch die Mitarbeiterbindung stärken.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

GRI SRS-403-9 (a+b):

	Bizerba SE & Co. KG *
Angestellte:	
Anzahl Arbeitsunfälle mit Todesfolge	0
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle)	11
Anzahl nicht meldepflichtiger Arbeitsunfälle	17
1.000-Mann-Quote (meldepflichtige Unfälle / Mitarbeiter:in x 1.000)	8,78
LTIF 200.000	1,76
Wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen	1. Schnitt- und Stichwunden 2. Schürfwunden 3. Prellungen
Anzahl der gearbeiteten Stunden	3.187.292
Leiharbeiter/Fremdfirmen:	
Anzahl Arbeitsunfälle mit Todesfolge	/
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle)	/
Anzahl nicht meldepflichtiger Arbeitsunfälle	/
1.000-Mann-Quote (meldepflichtige Unfälle / Mitarbeiter:in x 1.000)	/
LTIF 200.000	/
Wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen	/
Anzahl der gearbeiteten Stunden	/

* beinhaltet sämtliche deutsche Standorte incl. BAS, BFS, L&C, MO und PO

GRI SRS-403-10 (a+b):

Diese Kennzahlen werden aus Datenschutz-Gründen nicht erhoben und können daher nicht berichtet werden.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

a)

Der Austausch erfolgt über die Bizerba Mitarbeiter-App, Betriebsversammlungen, Neujahrsempfang, Betriebsrat, Intranet, Gefährdungsbeurteilungen, das veröffentlichte SGA-Handbuch, ASA-Sitzungen (Arbeitssicherheitsausschuß) und Gremien (Psychisches Belastungsteam, SGA-Sitzungen). Bei den täglichen Shopfloors werden außerdem Sicherheitsmängel besprochen und Gegenmaßnahmen definiert.

b)

Die ASA-Sitzungen finden vier Mal jährlich statt. Vertreten in den ASA-Sitzungen sind immer:

- ein Mitglied der Geschäftsführung
- Ltg. Human Resources
- Werks- und Bereichsleitungen
- zwei Vertreter des Betriebsrates
- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Bei weltweit 4800 Angestellten in einem Zeitraum vom 01.04.2022 bis 31.03.2023 ergibt sich eine durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr von 17,6 Stunden.

Dabei wird ein Schultag mit sieben Stunden angerechnet.

In dieser Zahl sind von Bizerba organisierte Schulungen/Webinare und auch extern besuchte Schulungen anhand der genehmigten Bildungsanträge beinhaltet.

Eine Aufspaltung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie wird nicht erfasst und ausgewertet. Hinzu kommt ein umfassendes Online-Lernangebot sowie berufsbegleitende Maßnahmen, die durch Bizerba finanziell gefördert werden, aber stundenseitig nicht erfasst werden können.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Bizerba Gruppe DE, Stichtag 31.03.2023, Schwerbehinderung ab 50 %, exkl. Leiharbeiter, Jobber, Werkstudenten, Praktikanten und Diplomanden

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

Definition Kontrollorgane = Vorstand, LE1 und LE2

i. Geschlecht	
männlich	86,13%
weiblich	13,87%
ii. Altersgruppe	
unter 30 Jahre	2,92%
30-50 Jahre	53,28%
über 50 Jahre	43,80%
iii. Schwerbehinderung	1,46%

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien

Definition Angestelltenkategorie = Lohn und Gehalt

Gehalt

i. Geschlecht	
männlich	71,35%
weiblich	28,65%
ii. Altersgruppe	
unter 30 Jahre	18,63%
30-50 Jahre	51,58%
über 50 Jahre	29,79%
iii. Schwerbehinderung	3,78%

Lohn

i. Geschlecht	
männlich	82,22%
weiblich	17,78%
ii. Altersgruppe	
unter 30 Jahre	19,54%
30-50 Jahre	47,96%
über 50 Jahre	32,50%
iii. Schwerbehinderung	3,43%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es gibt keine gemeldeten Fälle.

Aktuell ist keine offizielle Stelle für diese Themen benannt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

1) MANAGEMENTKONZEPT

Strategien und Maßnahmen

im Berichtsjahr haben wir die folgenden Maßnahmen getroffen:

- Eröffnen eines Projektes zur Umsetzung sowie stetigen Weiterentwicklung und Aktualisierung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sowie der bereits installierten Prozesse
- Festlegung der Zuständigkeiten
- Verfassen und Veröffentlichung einer Grundsatzerklärung zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)
- Installation und Veröffentlichung eines anonymen Beschwerdeverfahrens
- Durchführung von Schulungen
- Durchführen einer Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich Inland
- Durchführen einer abstrakten Risikoanalyse für unmittelbare Zulieferer

Eine jährliche Überprüfung der Präventionsmaßnahmen und der Aktualität unserer Strategie ist für das kommende Geschäftsjahr geplant.

2) VERANTWORTUNG UND PRÜFPROZESSE

Zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wurde ein Zuständiger benannt, der an die CFO berichtet.

3) RISIKEN

Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen oder aus unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben und möglicherweise negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben können, wurden nicht identifiziert.

Es wurden keine Risiken in Bezug auf Menschenrechte in der Zulieferkette ermittelt.

Das Produktportfolio bedient ein Premiumsegment im Markt und fördert die

Prozesskonformität bei unseren Kunden. In diesem Marktumfeld sind uns keine menschenrechtlichen Risiken bekannt.

Die Auswirkungen des Unternehmens auf Menschenrechte wurde in unserer Risikoanalyse bewertet.

4) ZIELE

Zielsetzung

Unser Ziel ist es ab 2023 konform zu sämtlichen Anforderungen des Lieferkettengesetzes zu sein.

Am 29.08.2022 begann das Projekt mit einem Kick-Off Meeting.

Für das Berichtsjahr soll außerdem ein BAFA-Bericht verfasst und veröffentlicht werden.

Zielerreichung

Die selbst auferlegten Ziele wurden bis auf eines erreicht.

Der Zuständige (Menschenrechtsbeauftragte) für die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes für den Serienbetrieb wurde noch nicht definiert. Dies liegt daran, dass noch nicht abschließend geklärt ist, wo in der Organisation diese Stelle angesiedelt ist oder ob eine Stelle neu geschaffen werden muss.

Der benannte Zuständige zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wird diese Funktion bis zur Klärung dieser Frage weiterhin innehaben.

Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte

1. Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.

b.) Hat die Unternehmensleitung die Grundsatzerklärung verabschiedet?

c.) Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsatzerklärung.

d.) Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)

e.) Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

Eine Grundsatzerklärung gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist verfügt und umfasst die ILO-Kernarbeitsnormen.

Die Unternehmensleitung hat die Grundsatzerklärung verabschiedet.

Sie wurde über Intranet und Website für alle internen und externen Interessierten zugänglich gemacht.

Ab dem nächsten Release wird die Grundsatzerklärung im Lieferantenportal Jaggaer unter „Corporate Social Responsibility“ jedem Zulieferer zur Verfügung gestellt sowie die Kenntnisnahme abgefragt.

Um die Grundsatzerklärung sowie das Risikomanagement zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bekannt zu machen, wird ab 07/2023 ein Bizerba Academy Training ausgewählten Mitarbeitenden im eigenen Geschäftsbereich Inland zugewiesen. Ab 08/2023 wird das gleiche Training (mit Sprachauswahl Englisch) auch ausgewählten Mitarbeitenden im eigenen Geschäftsbereich Ausland, also allen Tochtergesellschaften, zugewiesen. Die Trainings können per Klick auch weiteren Mitarbeitenden empfohlen werden. Es gibt einen Review-Plan aus dem ersichtlich ist, in welchem Zyklus Prozesse und Dokumente bezüglich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes einem Review unterzogen werden müssen. Hierzu gehört auch eine jährliche Überprüfung der Zuweisungen des Trainings sowie die Inhalte der Grundsatzerklärung.

Während der Integration des LkSG ist ein Verantwortlicher aus Global Procurement für die Ermittlung von Anforderungen und die Implementierung von Maßnahmen definiert.

Die Grundsatzerklärung gilt für alle Standorte weltweit.

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte

a.) Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)

b.) Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?

c.) Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?

d.) Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

Derzeit wird keine separate Bewertung des Themas auf Unternehmensebene durchgeführt.

Ein Verfahren zur Erstellung einer zukünftigen Risikobewertung wird im Kontext Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Lieferkettengesetz) initiiert.

3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element:
Beschwerdemechanismus

a.) Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?

b.) Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.

c.) Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.

d.) Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

Es wurde ein Training in der Bizerba Academy zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz erstellt. Dieses wird ab 07/2023 ausgewählten Mitarbeitenden im eigenen Geschäftsbereich Inland zur Verfügung gestellt. Ab 08/2023 wird es dieses Training auch für den eigenen Geschäftsbereich Ausland geben.

Die Inhalte bezüglich Anonymer Beschwerdeverfahren und der internen Whistleblower App sind darin erklärt.

Zum Beschwerdemechanismus gibt es in der Bizerba Mitarbeiter-App eine Info samt Ablaufbeschreibung zur Whistleblower App. Bizerba hat ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem eingerichtet, das auch die Meldung von Missständen an den zuständigen Sicherheitsbeauftragten oder Vorgesetzten vorsieht. Die Zuständigen überprüfen, ob die Menschenrechte eingehalten werden.

Für die Beschwerdemechanismen haben wir Zuständige benannt: Für die Whistleblower App die Abteilung Legal & Compliance (Danielle Bellina) und für das Anonyme Beschwerdeverfahren die Abteilung Global Procurement/Supplier Relation Management (Daniel Mugangai).

Für unsere Zulieferer gibt es ein anonymes Beschwerdeverfahren, welches über die Website erreichbar ist. Die Eingänge im Beschwerdeverfahren werden täglich gesichtet und bewertet.

4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette

a.) Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?

b.) Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.

c.) Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?

d.) Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen sicher?

e.) Ergreifen Sie (gemeinsam mit zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?

f.) Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

Es gibt einen Verhaltenskodex, den Bizerba Code of Conduct mit Stand Dezember 2022.

Die fünf ILO Grundprinzipien sind darin berücksichtigt:

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Beseitigung der Zwangsarbeit
- Abschaffung der Kinderarbeit
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Die Prüfung von menschenrechtlichen Risiken werden vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft beim Jaggaer Onboarding abgefragt.

Es ist geplant, ein Dokument (§7 LkSG_Abhlifemaßnahme_Training/Unterlage zum Selbststudium) zu erstellen. Dieses Dokument wird beim Jaggaer Onboarding künftig zum Download bereitgestellt.

Durch abstrakte und im Bedarfsfall konkrete Risikoanalysen wird die Einhaltung der Menschenrechte bei zuliefernden Unternehmen sichergestellt. In der LkSG Policy wird dies beschrieben. Diese Policy entwickelt sich während der Implementierung des LkSG stetig weiter und soll 2023 in den Bizerba-Prozessen verankert werden.

Zur Ergreifung von Maßnahmen wenden wir ein Tool (INNOLYTICS AG) an. Die Auswahl der Akteure wird im jeweiligen Einzelfall bestimmt.

Konzepte der Wiedergutmachung haben wir noch nicht festgelegt. Es gab bisher noch keinen Fall, bei dem eine Wiedergutmachung erforderlich gewesen wäre.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Bereits seit dem Berichtsjahr werden 100 % der Lieferanten (somit auch diejenigen mit einem EK-Volumen > 50T€), mit denen wir erhebliche Investitionsvereinbarungen geschlossen haben, aufgefordert, über unseren Code of Conduct die Vereinbarung zu Menschenrechtsklauseln zu bestätigen.

Unter „erhebliche Investitionsvereinbarungen“ verstehen wir TOP 200 Lieferanten nach EK-Volumen sowie Lieferanten aus Risikowarengruppen ab EK-Volumen 50T€.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es keine präventive Überprüfung der Menschenrechte auf Basis der Betriebsstätten.

Es werden auf Anfrage Auskünfte bei Assessments von Kunden durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Alle neuen Lieferanten (100 %) müssen über die Lieferantenplattform Jaggaer
einen Onboarding-Prozess durchlaufen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Es wurden konkrete Risikoanalysen direkter Zulieferer **im eigenen
Geschäftsbereich Inland** durchgeführt. Sämtliche hierzu erforderliche
Kriterien für soziale Auswirkungen werden nach Abschluss der Risikoanalyse
09/2023 berichtet.

Konkrete Risikoanalysen direkter Zulieferer **im eigenen Geschäftsbereich
Ausland** werden ab 09/2023 durchgeführt. Sämtliche hier erforderliche
Kriterien für soziale Auswirkungen werden dann ebenfalls berichtet. **Abschluss
10/2023.**

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

1) GRUNDLAGEN & MANAGEMENTKONZEPT

Als Familienunternehmen sind wir bereits seit 1866 am Standort Balingen ansässig und tief in der Region verwurzelt. Der strategische Fokus der Bizerba SE & Co. KG liegt auf dem Großraum Balingen, in welchem wir im Zuge verschiedener Aktivitäten, Maßnahmen und Unterstützungsleistungen danach streben, einen positiven Beitrag zu leisten und die Lebensqualität der Menschen in unserer Umgebung zu verbessern. Schwerpunkte unserer Bestrebungen sind neben der Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze und Förderung der Beschäftigung in der Gemeinschaft, die Förderung von Bildungsinitiativen in der lokalen Umgebung. Als Unternehmen, welches seit 1886 Teil Balingens ist, ist es für uns selbstverständlich, dass dazu ebenso die Unterstützung und der Erhalt der kulturellen Identität der lokalen Gemeinschaft gehört.

Einbindung der Unternehmensführung und Prozesse

Die Unternehmensführung der Bizerba SE & Co. KG verankert nachhaltige Prinzipien als grundlegende Leitlinien für sämtliche Geschäftsentscheidungen. Im Hinblick auf unser Engagement im Gemeinwesen stellt die Unternehmensführung angemessene Ressourcen basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse und mit Blick auf eine langfristige Strategie bereit. Die Förderung von Partnerschaften mit relevanten Stakeholdern hat höchste Priorität auf Vorstandsebene. Durch einen offenen Dialog mit lokalen Gemeinschaftsgruppen entwickeln wir gemeinsam Lösungen, um die Bedürfnisse unserer Gemeinschaft zu verstehen und zu adressieren. Förderungsanfragen durchlaufen unsere Finanzprozesse und unterliegen letztlich der Prüfung des Jahresberichtes durch den Wirtschaftsprüfer.

2) MAßNAHMEN

Als Arbeitgeber und langfristiger Geschäftspartner liegt uns die langfristige Attraktivität der Wirtschaftsregion Balingen besonders am Herzen. Als einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe der Region bieten wir vielen Menschen Chancen und Perspektiven. Zu den Aktivitäten zählt außerdem die Unterstützung und das Sponsoring von lokalen Sportvereinen. Explizit findet eine finanzielle Unterstützung verschiedener Vereine der Region statt, wozu auch Maßnahmen zur Nachwuchsförderung gehören. Darüber hinaus wird die Bereitstellung von Infrastruktur, die zur Ausübung verschiedener Sportarten

benötigt wird, finanziell unterstützt. Im kulturellen Bereich werden verschiedene Veranstaltungen und Formate in der Region finanziell oder organisatorisch unterstützt. Darüber hinaus wird das Betreiben und die Ausstattung eines Museums („Waagemuseum“) maßgeblich durch organisatorische Unterstützung und das Bereitstellen von Exponaten unterstützt. Bizerba beteiligt sich in Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen durch finanzielle Unterstützung und operative Mitarbeit im Vorstand maßgeblich an der Ausgestaltung einer Wissenswerkstatt für Kinder und Jugendliche. Ziel ist es hierbei, den Kindern und Jugendlichen technisches Wissen bereits in frühen Jahren näher zu bringen und die Begeisterung für technische Berufe zu wecken. Zusätzlich stellt Bizerba der Hochschule Albstadt-Sigmaringen eine hochmoderne Anlage zum Schneiden, Verpacken und Auszeichnen von Aufschnitt zur Verfügung. Innerhalb der Forschungsfabrik am Sigmaringer Innovationscampus wird die Anlage von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Sustainable Packaging Institutes SPI genutzt, das sich der Entwicklung nachhaltiger Verpackungskonzepte verschrieben hat. Das Unternehmen Bizerba bietet zudem jährlich ein Ferienprogramm an, an dem Kinder von Mitarbeitenden teilnehmen können. Ziel ist es, die Mitarbeitenden in der Ferienzeit in Sachen Kinderbetreuung bestmöglich zu unterstützen und den Kindern ein ausgewogenes und förderndes Programm zu ermöglichen. Bizerba ist außerdem Träger der ZAK Handels GmbH, einer kaufmännischen Übungsfirma, die Umschulungsmaßnahmen und Bildungsmaßnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt anbietet. Die Teilnehmer kommen über die Bundesagentur für Arbeit und die Deutsche Rentenversicherung. Ziel ist es, Teilnehmende einer Maßnahme oder einer Umschulung im Anschluss in ein Arbeitsverhältnis zu vermitteln. Im Rahmen unserer zahlreichen Bildungs Kooperationen und den damit verbundenen Maßnahmen tragen wir aktiv zur Berufsorientierung bei (beginnt im Kindergartenalter und endet mit dem Schulabschluss):

- Bewerbungstrainings
- Auftritte bei Elternabenden, um über mögliche Wege im Dualen System nach der Schule zu informieren
- Vergabe von Praktikumsplätzen
- Exkursionen von Schulklassen zu Bizerba, um einen Blick in einen Wirtschaftsbetrieb werfen zu können
- Abhalten von Unterrichtseinheiten an Schulen, z.B. im Wirtschafts- oder Technikunterricht
- Qualifikation von Azubis zu Ausbildungsbotschaftern
- Bauprojekte mit Kindern im Kindergartenalter
- Wir sind Initiator und finanzieller Unterstützer der Wissenswerkstatt Zollernalb. Dabei handelt es sich um eine Einrichtung, die Kurse im MINT-Bereich für Kinder und Jugendliche anbietet, um schon in jungen Jahren die Begeisterung für diesen Bereich zu wecken. Zudem haben wir aktuell den Vorsitz des Fördervereins inne.

3) ZIELERREICHUNG UND ANPASSUNG DES KONZEPTS

Auf einer regelmäßigen Basis werden die Bestrebungen rund um das Gemeinwesen evaluiert, um die Ergebnisse und Leistungen bewerten zu können. Die Einbindung unserer Stakeholder – darunter Mitglieder der Interessensgruppen, Mitarbeitende und externe Partner – ist integraler

Bestandteil unserer Evaluierung. Ihre unterschiedlichen Perspektiven erweitern unseren Blickwinkel und stärken die Ausrichtung an den tatsächlichen Bedürfnissen, dokumentiert in der Wesentlichkeits- und Stakeholder-Analyse, welche jährlich vom Vorstand freigegeben wird. Im Berichtszeitjahr hatten keine quantitativen Ziele und aufgrund unserer Wesentlichkeitsanalyse sind solche auf für 2023 geplant.

4) RISIKEN

Wir analysieren die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Gemeinwesenprojekte, um sicherzustellen, dass angemessene Ressourcen bereitgestellt und finanzielle Risiken minimiert werden. Wir prüfen regelmäßig, ob Gemeinwesenaktivitäten den relevanten Gesetzen und Vorschriften entsprechen.

Wesentliche Risiken oder negative Auswirkungen sehen wir aufgrund der oben genannten Maßnahmen nicht. Im Themenbereich „Gemeinwesen“ verfolgt das Unternehmen daher keinen eigenständigen Prozess hinsichtlich Managementkonzept und Risikoprüfung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Leistungsindikatoren Nachhaltigkeitsbericht			
		in TEUR	GJ 2022/2023
			01.04.2022- 31.03.2023
a.	i.	+ unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse	456.045
	ii.	- ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	-460.831
		Betriebskosten	-292.521
		Löhne und Leistungen für Mitarbeitende	-153.407
		Zahlungen an Kapitalgeber	-3.898
		Zahlungen an den Staat	-254
		Investitionen	-10.751
	iii.	= beibehaltener wirtschaftlicher Wert	-4.786
b.		erzeugter wirtschaftlicher Wert nach Regionen:	
		Inland/Deutschland	124.047
		Ausland	331.998

* Hinweis: Die Werte beziehen sich auf das Bizerba Geschäftsjahr.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Einschlägige Gesetzgebungsverfahren beziehungsweise Vorgaben für die Bizerba SE & Co. KG sind die CSR-Richtlinie, die Berichtsanforderungsrichtlinie (Nachhaltigkeit), das Erneuerbare-Energien-Gesetz sowie diverse Schadstoffgesetzgebungen.

Vorstandsmitglieder oder Führungskräfte vertreten das Unternehmen und betreiben Gremienarbeit in den branchenüblichen und im Wirkungskreis aktiven Gremien und Institutionen.

Hierzu gehören beispielsweise Aktivitäten im VDMA, im Arbeitgeberverband Südwestmetall sowie der Industrie und Handelskammer (IHK) Reutlingen oder in diversen Branchen-Fachverbänden.

Im Rahmen der Produkt-/Dienstleistungserbringung findet dort durch Führungskräfte oder Fachexperten des Unternehmens die übliche Branchenarbeit, insbesondere mit dem Schwerpunkt Normen und Gesetze, statt.

Eine darüberhinausgehende Lobbyarbeit erfolgt nicht.

Zu allgemeinen und aktuellen öffentlich diskutierten (Gesellschafts-)Themen äußert sich das Unternehmen und der Vorstand stets im Sinne der Unternehmensstrategie beziehungsweise der Unternehmensausrichtung.

Engagements in ausschließlich politisch geprägten Gremien sind nicht vorhanden.

Wir unterhalten keine Mitgliedschaft in politischen Organisationen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

0€

Im Berichtszeitraum wurden durch die Bizerba SE & Co. KG keine Parteispenden geleistet.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

1) GRUNDLAGEN & MANAGEMENTKONZEPT

Unser Compliance-Management-Konzept fußt auf folgenden Eckpfeilern:

- „Tone from the Top“: Es gibt eine Vorstandserklärung zur Bedeutung von Compliance für Bizerba
- Richtschnur ist unser „Code of Conduct“
- Risiko-Ermittlungen
- Richtlinien
- Schulungswesen
- Prüfung & Revision

2) VERANTWORTUNG UND PRÜFPROZESSE

Für ausgewählte Compliance-Themen, die in keiner Fachabteilung originär verortet sind, ist die Compliance-Stelle verantwortlich, die dem Vorstand und bei Bedarf dem Aufsichtsrat jährlich oder anlassbezogen Bericht erstattet. Zudem wurden in allen Tochtergesellschaften Compliance-Verantwortliche benannt.

Die Prüfung der Compliance-Präventionsanweisungen obliegt der internen Revisionsstelle. Diese prüft z.B., ob die Tochtergesellschaften einen, den Mindestanforderungen der Muttergesellschaft entsprechenden, eigenen Code of Conduct entwickelt haben. Für Compliance-Themen im weiteren Sinne sind die jeweiligen Fachabteilungen verantwortlich, beispielsweise die Umsetzung der REACH Verordnung im Segment Product Compliance.

Durch Risikoanalysen und Risikobewertungen oder durch gesetzliche Anforderungen werden notwendige Anpassungen der Compliance-Ziele mit dem Vorstand abgestimmt und im Jahresbericht aufgenommen.

Maßnahmen

Wir verfügen über ein E-Learning-Programm, über welches wir unsere Mitarbeitenden zur konkreten Auslegung unseres „Code of Conduct“ schulen und sensibilisieren. Im Berichtszeitraum wurden die Trainings zur Bestechungsprävention und Kartellrechtscompliance überarbeitet. Wir haben zudem ein internes, app-basiertes Whistleblower-System im Berichtszeitraum eingeführt sowie die Einführung eines extern zugänglichen, anonymen Beschwerdeverfahrens aufgesetzt.

3) RISIKEN

Wir haben bereits 2011 einen Prozess zur Ermittlung von Compliance-Risiken aufgesetzt. Risikoanalysen finden mittlerweile halb-jährlich im Rahmen eines Arbeitskreises aus Compliance, interner Revision, Informationssicherheit und Risikomanagement statt. Neben wirtschaftlichen Risiken stehen aus Compliance-Sicht nach wie vor kartellrechtliche Risiken sowie Bestechungsrisiken im Fokus. Alle Tochtergesellschaften sind angehalten, eigene Risikoanalysen durchzuführen.

4) ZIELERREICHUNG UND ZIELE

Bizerba setzt sich anhand der ermittelten Compliance-Risiken mit dem Vorstand abgestimmte Compliance-Ziele im Sinne des IDW PS 980, damit die identifizierten Compliance-Risiken minimiert werden. Im Berichtszeitraum ist daher die Aktualisierung der e-Learnings zu Bestechungsprävention und Kartellrechtscompliance als „Zielerreichung“ zu nennen. Dennoch versteht Bizerba die Compliance-Ziele nicht als abschließend „erreichbar“, sondern unterstellt sie regelmäßiger Überprüfung.

Konkrete Ziele im Berichtszeitraum waren:

- Aktualisierung der Schulungsdokumentation zu Bestechungsprävention und Kartellrecht
- Einführung eines anonymen Beschwerdeverfahrens
- Aktualisierung des Bizerba Code of Conducts
- Etablierung eines Prozesses zur Lizenzcompliance
- Konzepterstellung für das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zur Erreichung des Erfüllungstatus

Die Umsetzung der Ziele verzögerte sich aufgrund des Cyberangriffs, konnte jedoch noch im Geschäftsjahr 2022/23 abgeschlossen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Interne Revision prüft standardmäßig einen Fragekatalog bzgl. Korruptionsthemen in den Betriebsstätten, für die sie einen Prüfauftrag erhält. Im Falle von unzureichenden Antworten und/oder mitgeteilten Risiken werden diese an die Compliance-Stelle weitergegeben.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine solche Mitteilungen an die Compliance-Stelle. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5 Betriebsstätten der Bizerba Gruppe durch die interne Revision geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Gerichtliche Korruptionsfälle wurden der Compliance-Stelle im Berichtszeitraum nicht mitgeteilt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Bizerba unterhält, wie dargestellt, ein dezentrales System zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance im engeren und im weiteren Sinne). Bußgelder, nicht-monetäre Sanktionen und Streitbeilegungen können daher in den verschiedensten Bereichen anfallen. Eine zentrale Datenerhebung über ergangene Bußgelder oder sonstige Sanktionen findet nicht statt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.